



Einschätzungstest: „Bin ich der Typ für die Arbeit mit Menschen?“

In diesem Test geht es darum herauszufinden, was dir im Leben wichtig ist und wie du mit anderen Menschen umgehst. Er soll dir dabei helfen, dich selbst einzuschätzen. Bitte beantworte die Fragen ehrlich und spontan. Wenn mehrere Antworten auf dich zutreffen, kreuze trotzdem die eine an, die am besten passt. Am Ende weißt du, welche deiner Einstellungen und Eigenschaften dir in den sozialen und pflegerischen Berufen weiterhelfen werden.

1. Was machst du in deiner Freizeit am allerliebsten?

- C Mit meinen Freunden/Freundinnen abhängen
- B Ich bin aktives Mitglied in einer Gruppe, einem Projekt oder einem Verein
- A Im Internet surfen, fernsehen, Musik hören, PC- oder Videospiele spielen

2. Was antwortest du, wenn sich ein/e FreundIn bei dir bedankt, weil du ihm beim Umzug geholfen hast?

- D „Kein Problem, immer wieder gern!“
- E „Mhm...“
- F „Ich freu mich, dass ich dir helfen konnte!“

3. Wie reagierst du, wenn eine Mutter mit einem quengelnden Kind neben dir im Bus sitzt?

- C Ich lächle der Mutter aufmunternd zu
- B Ich mache Faxen, um das Kind abzulenken
- A Ich setze mich woanders hin

4. Was denkst du am letzten Tag deines Ferienjobs?

(Wenn du noch keinen Ferienjob gemacht hast, versuche, dir die Situation vorzustellen und trotzdem zu antworten!)

- E Endlich geschafft!
- D Jetzt kann mir keiner mehr reinreden, was ich mir von meinem selbstverdienten Geld kaufe!
- F Das war ein richtig gutes Gefühl, ernst genommen und gebraucht zu werden!

5. Wann ist ein/e LehrerIn ein/e gute/r LehrerIn?

- B Wenn er/sie sich auch für die privaten Probleme seiner SchülerInnen interessiert und versucht zu helfen
- A Wenn er wenig Hausaufgaben aufgibt
- C Wenn sein Unterricht locker ist und Spaß macht

6. Was macht dich von diesen Dingen am zufriedensten?

- E Wenn ich einfach meine Ruhe habe
- D Wenn ich nach langem Herumprobieren die Lösung für ein Problem gefunden habe
- F Wenn ich mit meiner Familie oder meinen FreundInnen etwas unternehmen kann und alle gute Laune haben

7. Wenn du dir vornimmst, eine gute Tat zu tun, welche von diesen wäre das?

- A Ich würde etwas von meinem Geld für einen guten Zweck spenden
- C Ich würde zusammen mit FreundInnen einen Musik-, Theater- oder Spielenachmittag für die BewohnerInnen des örtlichen SeniorInnenheims gestalten
- B Ich würde einen Charity-Flohmarkt veranstalten, von dem Erlös Wandfarbe kaufen und mit einer Gruppe von Freiwilligen den örtlichen Obdachlosentreff renovieren

8. Was ist für dich die wichtigste Herausforderung am Erwachsensein?

- F Die richtigen Entscheidungen für meine Zukunft zu treffen, beruflich und privat
- D Mich von jetzt an um mich selbst zu kümmern: mir eine eigene Wohnung suchen, den Haushalt machen, mit meinem Geld auskommen, mir selbst neue Ziele setzen, ...
- E Einfach ein lockeres Leben zu haben und mich nicht von irgendwem unter Druck setzen zu lassen

9. Wie reagierst du, wenn ein Obdachloser auf dich zukommt und um eine kleine Spende bittet?

- A Ich ignoriere ihn oder schüttele den Kopf und gehe weiter
- B Ich gebe manchmal etwas Kleingeld, eine Zigarette oder etwas zu essen
- C Wenn ich Zeit habe, unterhalte ich mich mit ihm

10. Wie lief es mit deinem Schulpraktikum?

(Wenn du keins gemacht hast, kreuze trotzdem an, wozu du ein Praktikum nutzen würdest!)

- F Für mich war es am interessantesten herauszufinden, wie es sich überhaupt anfühlt zu arbeiten
- E Ich wusste nicht so recht, was ich machen sollte, und habe dann einen Tipp von meinem/r LehrerIn oder meinen Eltern bekommen
- D Ich habe in einen Beruf reingeschnuppert, der mich interessiert, um herauszufinden, ob er was für mich wäre

11. Was tust du, wenn vor dir auf dem Gehweg ein gebrechlicher älterer Herr hinfällt, zum Glück ohne sich zu verletzen?

- B Ich helfe ihm hoch und rufe zur Sicherheit trotzdem einen Krankenwagen
- A Ich bin eigentlich ganz froh, wenn jemand anders dem Mann hilft
- C Ich helfe ihm hoch, schreibe mir seine Telefonnummer auf und rufe später nochmal an, um zu fragen, ob es ihm gut geht

12. Was schreibst du unter dem Stichwort „Sonstige Tätigkeiten“ in deine Bewerbung?

- D ein Instrument lernen, meinen (Sport-)Verein oder mein größtes Talent
- E Kino, Konzerte, Freunde/Freundinnen treffen
- F ehrenamtliches oder politisches Engagement, Babysitting oder Nachhilfe geben

13. Wie möchtest du als älterer Mensch einmal leben?

- A Darüber denk' ich nach, wenn's soweit ist
- C Ich möchte zu Hause bei meiner Familie alt werden und werde meinen Kindern mein Ersparnis geben, damit sie einen Pflegedienst bezahlen können
- B Ich organisiere mir selber was, zum Beispiel ein Zimmer in einer coolen SeniorInnen-WG oder ein Apartment in einer betreuten Wohnanlage

14. Wie wichtig ist dir Anerkennung von anderen, zum Beispiel von deinen Eltern oder deinen Freunden?

- D Zugegeben, ich hoffe schon auf Lob und Komplimente und dass meine Freunde/Freundinnen es mitkriegen, wenn ich etwas gut gemacht habe
- F Wichtiger als Lob und Komplimente ist mir eigentlich das Hochgefühl, das ich selber habe, wenn ich etwas gut gemacht habe
- E Mir ist überhaupt nicht wichtig, was andere von mir denken

15. Wie reagierst du, wenn in der Schule jemand gemobbt wird?

- C Ich versuche, zwischen dem Opfer und den MobberInnen zu vermitteln
- A Ich verhalte mich möglichst unauffällig, damit ich nicht der/die nächste bin, der's/die's abkriegt
- B Ich bitte den/die VertrauenslehrerIn, sich einzuschalten

16. Wie stellst du dir deine berufliche Zukunft vor?

- D Ich möchte schon was erreichen: Karriere machen, mir was leisten können
- E Ich nehme, was kommt – irgendwas wird sich schon ergeben
- F Ich wünsche mir, dass ich eine Arbeit finde, die mich erfüllt

17. Interessierst du dich für das, was in der großen, weiten Welt passiert?

- A Wie soll man dafür noch den Kopf frei haben, es passiert ja hier bei uns schon genug
- B Ja, ich plane einen längeren Auslandsaufenthalt, um andere Kulturen kennenzulernen
- C Ich informiere mich in der Zeitung oder im Internet darüber, aber mein Motto ist: Wenn jeder seinem/r Nächsten hilft, ist allen geholfen

Testauswertung:

Bitte zähle nun, wie oft du jeden Buchstaben angekreuzt hast. Dein Testergebnis besteht aus ZWEI Teilauswertungen, eine zum Fragenbereich ABC und eine zum Fragenbereich DEF.

Vergleiche deine Kreuzchen bei A, B und C. Wo hast du die meisten Kreuzchen?

Die meisten Kreuzchen bei A:

Du brauchst Zeit, um dich auf fremde Menschen einzulassen. Ihre Sorgen und Schicksale lässt du nicht zu nah an dich heran. Und auch dein eigenes Leben lässt du lieber locker laufen als allzu viel darüber nachzudenken. Unterstützung können andere von dir eher aus dem Hintergrund erwarten. Überleg dir gut, ob du dich für einen sozialen oder pflegerischen Beruf entscheiden möchtest. Denn da hast du Tag für Tag mit Menschen zu tun, die deine Hilfe brauchen. Du solltest aufgeschlossen und kontaktfreudig sein und bereit dazu, über die Probleme in unserer Gesellschaft nachzudenken. Ob dir das wirklich liegt, findest du sicher bei einem Praktikum heraus.

Die meisten Kreuzchen bei B:

Du bist offenbar ein Mensch, der gern anpackt und nach praktischen Lösungen sucht. Du hörst auf dein Bauchgefühl und bietest intuitiv Hilfe an. Dabei scheinst du auch kaum Berührungsängste gegenüber fremden Menschen zu haben. Diese Talente sind in den sozialen und pflegerischen Berufen sehr hilfreich! Denn im Arbeitsalltag warten jederzeit Menschen, die jetzt sofort Hilfe brauchen, und unbekannte Situationen, in denen du spontan reagieren musst. Aber Vorsicht: Blinder Aktionismus kann auch schaden. Manchmal ist es sinnvoll, sich eine zweite Meinung einzuholen, bevor man ein Problem angeht.

Die meisten Kreuzchen bei C:

Du scheinst ein einfühlsamer Mensch zu sein, der sich gut in andere hineinversetzen kann. Andere Menschen glücklich zu sehen, macht dich selbst glücklich. Du bist bereit, sehr viel Einsatz zu zeigen, um die Welt jeden Tag ein Stückchen besser zu machen. Diese Fähigkeiten kannst du in den sozialen und pflegerischen Berufen gut gebrauchen! Denn es ist wichtig, die Lebenssituationen der Patienten und Hilfesuchenden zu verstehen. Ob KrankenpflegerIn oder SozialberaterIn, es geht immer darum, praktisch zu helfen UND seelisch zu unterstützen. Wichtig ist aber, die Sorgen der anderen nicht zu nah an dich heran zu lassen. Nur wenn du in deiner Freizeit Abstand gewinnen kannst, bleibst du langfristig ausgeglichen und einsatzbereit.

Vergleiche jetzt noch deine Kreuzchen bei D, E und F. Wo hast du die meisten Kreuzchen?

Die meisten Kreuzchen bei D:

Dir ist ein selbstbestimmtes Leben wichtig, zu dem Ziele und sichtbare Erfolge dazugehören. Du schaffst es ganz allein, dich zu motivieren, aber du findest, dass du dafür auch Anerkennung verdient hast. Du tust gerne Gutes, möchtest aber schon auch selbst etwas davon haben: eine schöne Karriere, ein schönes Lebensgefühl. Und das ist auch okay so. Denn so besteht nicht die Gefahr, dass du dich aufopferst oder in deinem Idealismus weltfremd wirst. Wer die Welt (oder auch erst mal nur das Pflegesystem) verbessern will, darf auch die wirtschaftlichen Aspekte nicht außer Acht lassen. Allerdings muss dir klar sein, dass es im Alltag der sozialen und pflegerischen Berufe gerade auch die kleinen Erfolge sind, die zählen: ein Lächeln, ein Danke, eine Geste, ein Blick!

Die meisten Kreuzchen bei E:

Du bist ein zufriedener Mensch, den nichts so leicht aus der Ruhe bringt. Wenn alles läuft, ist alles gut. Und auf die Meinung anderer legst du auch keinen großen Wert. Du nimmst Gelegenheiten wahr, wenn sie sich bieten, machst dich aber nicht unbedingt selbst auf die Suche. Diese Einstellung hat natürlich ihre Vorteile: weniger Stress, weniger Erfolgsdruck, mehr Zeit, den Augenblick zu genießen. In den sozialen und pflegerischen Berufen solltest du aber Spaß daran haben, aktiv zu werden und für andere mitzudenken. Unterschätze nicht das großartige Gefühl, ein Problem gelöst oder einem Menschen geholfen zu haben!

Überwiegend F:

Du bist ein Mensch, dem Harmonie im Leben wichtig ist. Engagement, Selbstverwirklichung und Erfüllung sind dir wichtiger als Geld und Karriere. Ein gutes Gefühl bei der Sache ist wichtiger als das, was am Ende dabei für dich herauskommt. Du bist dir sehr sicher über deine Wertvorstellungen und offen für neue Erfahrungen. Und der Glaube daran, dass alles gut werden kann, treibt dich voran. Damit bist du in den sozialen und pflegerischen Berufen genau richtig. Denn hier muss man bereit sein, viel von sich zu investieren und jeden kleinen Schritt auf dem Weg in eine bessere Welt als Erfolg zu sehen. Du solltest dich allerdings nicht grenzenlos aufopfern. Und neben deiner Menschlichkeit sind in den sozialen und pflegerischen Berufen auch sachliches und wirtschaftliches Know How gefragt.

Dieser Test wurde vom Diakonischen Werk der EKD in Zusammenarbeit mit Prof. Tim Hagemann und Studierenden der FHdD Bielefeld entwickelt. Leicht verändert von youngCaritas Oberösterreich

